



## THOMAS WREDE

WEISS WAR DER SCHNEE  
*(WHITE WAS THE SNOW)*  
06.02. - 19.04.2025

Eröffnung 6. Februar, ab 19 Uhr, in Anwesenheit des Künstlers  
Mit einer Einführung von Prof. Dr. Robert Fleck  
Die Ausstellung ist vom 7. Februar bis 19. April 2025 zu sehen

*Opening on 6th February, from 7 pm, in the presence of the artist  
With an introduction by Prof. Dr. Robert Fleck  
The exhibition will be on view from 7th February to 19th April 2025*



Rhonegletscher II, 2018, Detail

Die Galerie Bernhard Knaus Fine Art präsentiert ihre erste Einzelausstellung mit Werken aus dem Glacier Project von Thomas Wrede. In seinem fotografischen Œuvre lotet Wrede die faszinierende Grenze zwischen Inszenierung und Wirklichkeit aus, wobei Landschaften als zentrales Sujet fungieren. Seine Werke ergründen sowohl vorgefundene als auch eigens kreierte Konstruktionen in der Natur, stets im Spannungsfeld zwischen Authentizität und Artifizialität.

Bereits Wredes frühere Werkgruppen thematisieren Umwelt, Naturkatastrophen und menschliche Spuren in der Landschaft, was zu einer einzigartigen Bildästhetik zwischen surrealer Verfremdung, kritischer Dokumentation und apokalyptischer Fiktion führt. Seine spektakulären Landschaftsaufnahmen der alpinen Gletscher spiegeln dabei auf erschreckend bildliche Weise den fortschreitenden Klimawandel und seine Folgen wider und sind damit aktueller denn je.

Während die Serie *Real Landscapes* sich durch gezielte Inszenierungen mit Miniaturmodellen in natürlichen Umgebungen auszeichnet, in denen der Künstler bewusst mit der Perspektive spielt und eine Spannung zwischen Realität und Fiktion erzeugt, verschmelzen bei den Gletscherfotografien natürliche Landschaften mit menschlichen Eingriffen.

*Bernhard Knaus Fine Art is pleased to present its first solo exhibition featuring works from Thomas Wrede's Glacier Project. In his photographic oeuvre, Wrede explores the fascinating boundary between staging and reality, with landscapes as a central theme. His works examine both pre-existing and deliberately created constructions in nature, always navigating the tension between authenticity and artificiality.*

*Even Wrede's earlier bodies of work address themes of the environment, natural disasters, and human traces in the landscape, resulting in a unique visual aesthetic that blends surreal alienation, critical documentation, and apocalyptic fiction. His spectacular landscape photographs of Alpine glaciers vividly reflect the ongoing climate change and its consequences, making them more relevant than ever.*

*While the Real Landscapes series is characterised by intentional stagings with miniature models in natural environments, in which the artist consciously plays with perspective to create a tension between reality and fiction, in the glacier photographs, natural landscapes merge with human interventions.*



Rhonegletscher III, 2019, Triptychon, 150 x 275 cm



Rhonegletscher II, 2018, Triptychon, 120 x 390 cm

Wredes Glacier Project, das 2017 mit Aufnahmen des Schweizer Rhonegletschers begann, umfasst großformatige Panoramen sowie Außen- und Innenansichten der Gletscherhöhlen. Es basiert auf dem Konzept der verpackten Landschaft. Um das rapide Abschmelzen der Gletscher zu verlangsamen, werden große Eisflächen – temporär oder auch dauerhaft – mit Vlies abgedeckt. Detailaufnahmen zeigen die verwitterten Abdeckungen, die Geröll und schmutzigen Schnee freilegen. Die morbide Ästhetik der Falten, die gewählten Ausschnitte und die vielfältigen Grautöne ergeben einzigartige malerische Motive. Diese Aufnahmen erinnern an Wredes frühe Serie Samsø aus den 1990er Jahren, in der Plastikfolien auf einer dänischen Insel in atmosphärischen Schwarzweiß-Aufnahmen eine beklemmende Schönheit entfalten.

Im Kontrast zur maroden "Außenhaut" steht das faszinierende Farben- und Lichtspiel der jahrhundertealten Eisschichten im Inneren. Die Vliesabdeckungen scheinen durch das dünner werdende Eis und brechen teilweise in die Höhle ein, wodurch Außen und Innen, Natürliches und Künstliches verschmelzen.

In den neueren Arbeiten Blutschnee erkundet Wrede ein faszinierendes Naturphänomen am Presena-Gletscher in Südtirol. Die rosarot schimmernden Algen im Tauwasser verwandeln den Schnee in abstrakte, fast surreale Farbkompositionen, die die fragile Schönheit, Vergänglichkeit und klimatische Transformation der alpinen Landschaft eindringlich visualisieren.

*Wrede's Glacier Project, which began in 2017 with photographs of the Swiss Rhône Glacier, includes large-format panoramas as well as outside and inside views of glacier caves. It is based on the concept of the "packaged landscape". In order to slow the rapid melting of glaciers, large ice surfaces are temporarily or permanently covered with fleece. Close-up shots reveal the weathered coverings, exposing rubble and dirty snow. The morbid aesthetic of the folds, the chosen crop, and the various shades of grey create unique painterly motifs. These images echo Wrede's early Samsø series from the 1990s, in which plastic sheets on a Danish island, captured in atmospheric black-and-white shots, unfold an oppressive beauty.*

*In contrast to the decaying "outer skin", the fascinating interplay of colours and light within the centuries-old ice layers is revealed. The fleece coverings appear through the thinning ice and partially collapse into the cave, merging the outside and inside, the natural and the artificial.*

*In his more recent works Blutschnee (Blood Snow), Wrede explores a captivating natural phenomenon on the Presena Glacier in South Tyrol. The pinkish algae in the meltwater transform the snow into abstract, almost surreal colour compositions, powerfully visualising the fragile beauty, transience, and climatic transformation of the Alpine landscape.*

Der Titel WEISS WAR DER SCHNEE unserer Ausstellung deutet auf eine verlorene Reinheit hin, evoziert eine elegische Meditation über die einst unberührte alpine Landschaft. Er changiert zwischen melancholischer Reminiszenz und zeitdiagnostischer Klage, indem er die jungfräuliche Reinheit des Schnees als Metapher für eine unwiederbringlich verlorene Ursprünglichkeit heraufbeschwört und symbolisiert so Vergänglichkeit und Wandel in Wredes Gletscherfotografien.

Wredes Ziel ist keine dokumentarische Erfassung der Gletscherveränderungen, sondern vielmehr die Verwendung der Fotografie als anschauliches Denken. Seine künstlerische Auseinandersetzung mit den Gletschern resultiert in verstörend schönen Bildern, die zwischen Idylle und Katastrophe, Inszenierung und Wirklichkeit oszillieren.

Als engagierter Künstler setzt Wrede das Glacier Project fort und besteigt weitere Gletscher, um die bedrohte Schönheit und Fragilität des Eises festzuhalten: „Ich will Bilder zwischen Dokumentation und subjektivem Sehen finden, die die Spuren der Klimakrise und die rapiden Veränderungen mitten in Europa sichtbar werden lassen. (2018)“. Seine Werke finden sich in renommierten Sammlungen weltweit. Zudem war er an der Klima Biennale im Museum für Angewandte Kunst in Wien (2021) sowie an der Ausstellung *Weather Engines* im Onassis Stegi in Athen (2022) beteiligt.

*The title WEISS WAR DER SCHNEE (White Was the Snow) of our exhibition alludes to a lost purity, evoking an elegiac meditation on the once pristine Alpine landscape. It oscillates between melancholic reminiscence and contemporary lament, conjuring the virgin purity of the snow as a metaphor for an irretrievably lost authenticity, thus symbolising transience and change in Wrede's glacier photographs.*

*Wrede's aim is not a documentary record of glacial changes but rather the use of photography as a form of illustrative thinking. His artistic engagement with glaciers results in disturbingly beautiful images that oscillate between idyll and catastrophe, staging and reality.*

*As a committed artist, Wrede continues the Glacier Project, ascending further glaciers to capture the threatened beauty and fragility of the ice: "I want to find images between documentation and subjective seeing that make the traces of the climate crisis and the rapid changes visible in the heart of Europe." (2018). His works belong in prestigious collections worldwide. Additionally, he participated in the Climate Biennale at the Museum of Applied Arts in Vienna (2021) and the exhibition *Weather Engines* at Onassis Stegi in Athens (2022).*

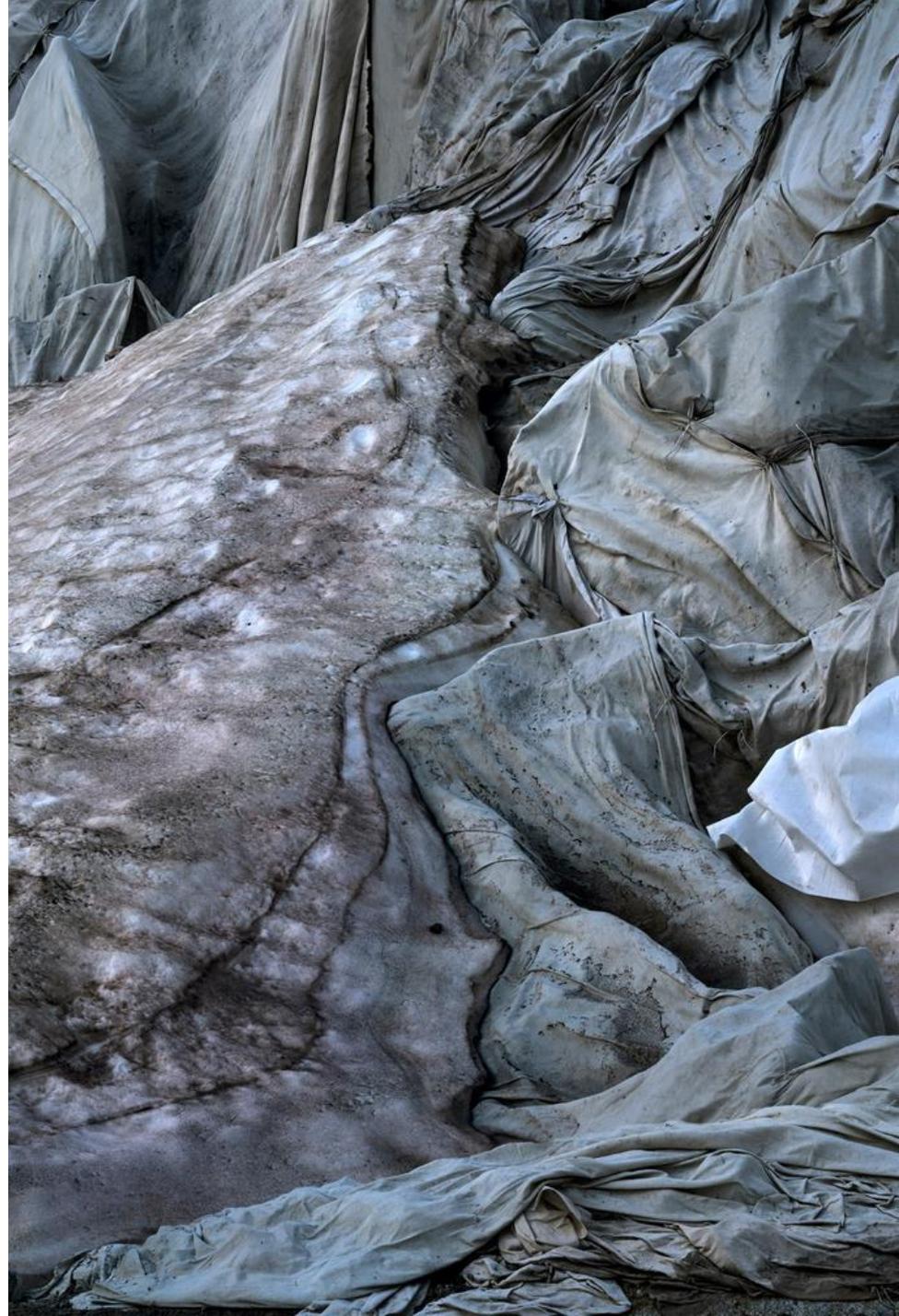
A photograph of a cave interior. The walls and floor are covered with several bodies wrapped in brown, heavy shrouds. The shrouds are draped and tied, creating a somber and unsettling scene. The lighting is dim and blue-toned, emphasizing the cold and desolate atmosphere of the cave.

OUTSIDE

Mich interessieren besonders die Vliesabdeckungen zum Schutz der Gletscher und Schneefelder. Am Rhonegletscher bin ich auf spannungsreiche Außen- und Innenansichten der verhüllten Gletscherhöhle gestoßen. Außen sind die Schichten der verwitterten Tücher, Folien und Vliesbahnen der letzten Jahre zu sehen. Auch wenn die durch Winterstürme zerschlissenen Folienbahnen immer wieder erneuert werden, so bekunden sie in ihrer maroden Erscheinung eine große Diskrepanz und Aussichtslosigkeit im Kräfteverhältnis gegenüber der Mächtigkeit der Natur und dem fortgeschrittenen Klimawandel.

So wie in das Innere der Eisgrotte die Folien hängen, so ist auf der Gletscherhöhle zwischen den zerrissenen Vliesbahnen das freigelegte Gletschereis zu erkennen. Im Außenbereich sind die unterschiedlichen Materialien aus verwittertem Kunststoffvlies, verdrecktem Eis und grauen Steinen kaum noch auseinander zu halten. Außen und Innen, Natur und Kunststoff vermischen sich. Der maroden „Außenhaut“ steht das faszinierende Farben- und Lichtspiel der jahrhundertealten Eisschichten im Inneren gegenüber.

-- Thomas Wrede, 2020





*I am particularly intrigued by the fleece blankets used to protect glaciers and snowfields. On the Rhône Glacier, I discovered exciting exterior and interior views of the covered glacial cave. From an external perspective, one can see the exposed layers of weathered fabric, foil and sheets of fleece from recent years. Although the blankets, torn apart by winter storms, are continually replaced, their tattered appearance reveals the great discrepancy and futility that is associated with the power of nature and the attempt to halt the advancement of climate change.*

*Just as the sheets of fabric hang in the interior of the ice grotto, the exposed glacial ice can be seen on top of the glacial cave between the torn rows of fleece. Outside the cave, the various materials consisting of weathered plastic fleece, dirty ice and grey stones are nearly indistinguishable. Outside and inside the cave, nature and plastic mingle. The sickly "outer skin" confronts the fascinating interplay of colours and light emitted from centuries-old layers of ice.*

*-- Thomas Wrede, 2020*

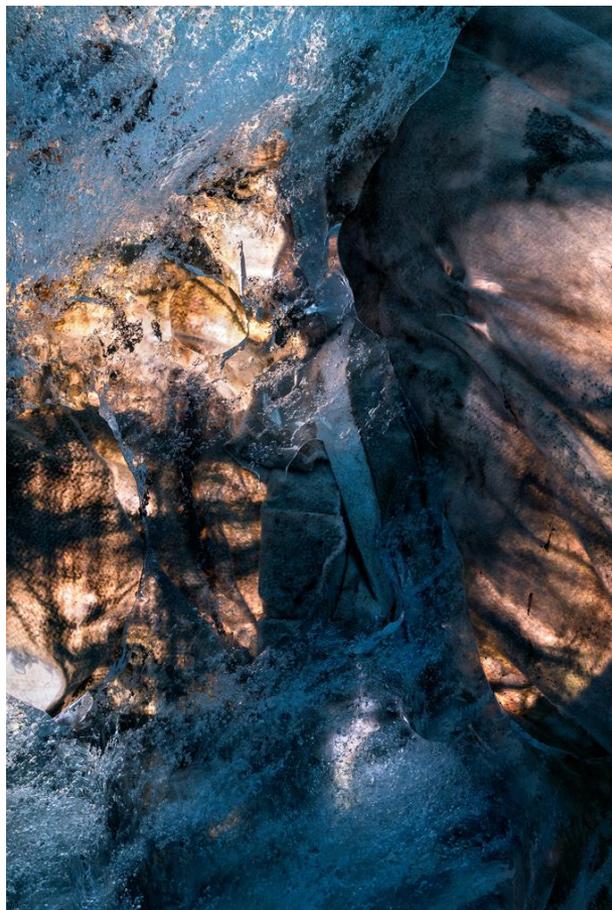


**INSIDE**



Im Inneren des Gletschers habe ich mich direkt unter das schmelzende, hauchdünne Eis positioniert, wo die ersten Löcher entstehen. Im Gegenlicht der Sonne sieht man nicht nur die unzähligen Luftblasen, sondern es schimmern auch die maroden Tücher durch das glasklare, jahrhundertalte Eis. Das starke Sonnenlicht verwandelt das schmutzige Grau der Vliesabdeckungen in ein warmfarbiges Farbspiel, welches im Kontrast zum bläulichen Eis steht. Nach drei Jahren sind die Schmelzlöcher zu großen Spalten geworden und die dunklen, schweren Abdeckungen fallen in die Hohlräume des einst so mächtigen Gletschers.

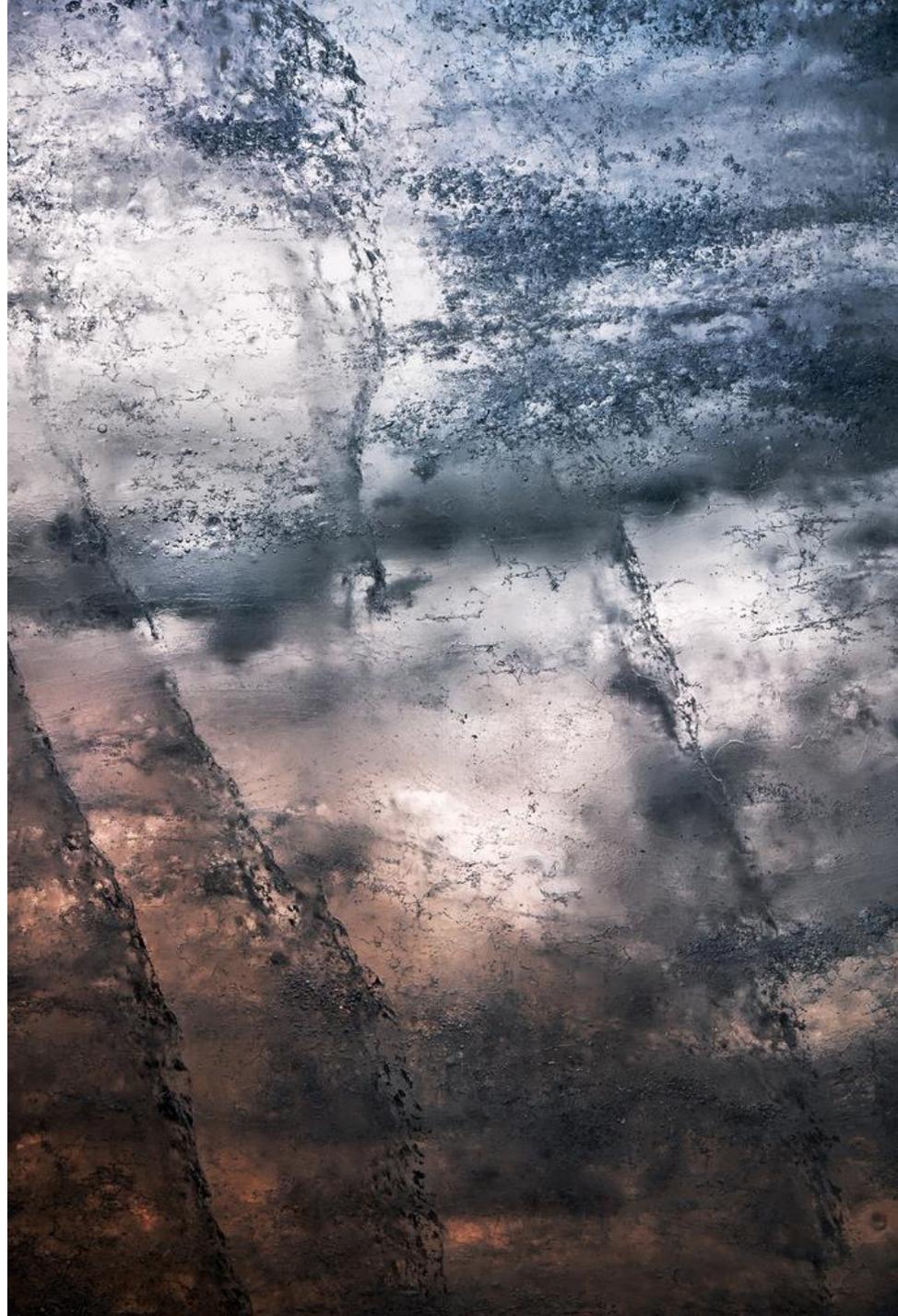
-- Thomas Wrede

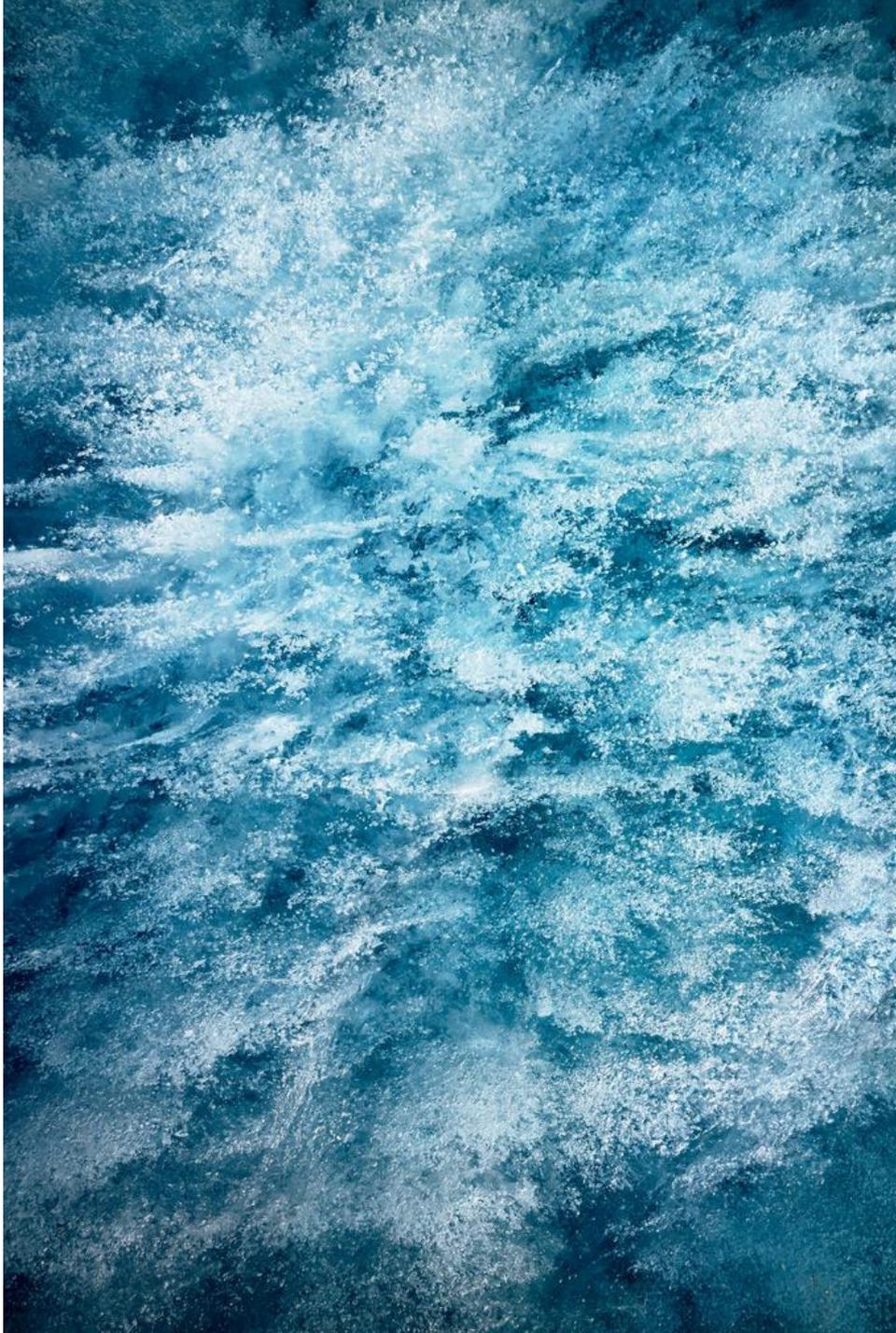


Rhonegletscher inside #5, 2019, 150 x 100 cm  
Rhonegletscher inside #4, 2019 150 x 100 cm  
Rhonegletscher inside #6, 2019 150 x 100 cm

*Inside the glacier, I positioned myself directly under the melting, paper-thin ice where the first holes formed. Backlit by the sun, not only are countless air bubbles visible, but the sunlight shimmers the dilapidated cloths through the crystal clear, century's-old ice. The brilliant sunlight transforms the dingy, grey fabric into a warm interplay of colours, contrasting starkly with the bluish, glacial ice. Within my three-year observation, the holes have expanded into great fissures, and the dark, heavy covers fall into the cavities of the once mighty glacier.*

*-- Thomas Wrede*





Rhonegletscher inside #1, 2019, 150 x 100 cm

The image displays a high-magnification microscopic view of a biological tissue. The field is filled with a dense population of cells, likely epithelial in origin, characterized by their rounded, polygonal shape and distinct nuclei. The overall color palette is a range of pinks and light reds, suggesting the presence of hemoglobin or other pigmented components. The cells are arranged in a somewhat organized, layered pattern, with some darker spots scattered throughout, possibly representing nuclei or areas of cellular debris. The texture appears granular and moist.

BLUTSCHNEE  
*BLOODSNOW*



Im Frühsommer 2020 verfärbte sich der schmelzende Schnee um den Presena Gletscher (2600-3000 m) rötlich, ein Naturphänomen, welches schon seit dem Mittelalter als „Blutschnee“ beschrieben wird. Es handelt sich hierbei um Grünalgen, die sich mit einer rötlichen Pigmentierung vor dem hellen Licht und der starken UV-Strahlung schützen.

Durch den Klimawandel entsteht nun in immer höheren Lagen Blutschnee, der sich zu einer großflächigen Algenblüte entwickeln kann. Diese Algen sind nicht nur ein Indikator für eine Erwärmung, sondern sie fördern auch das Abschmelzen, da ihre rote Farbe nicht so stark das Sonnenlicht reflektiert wie die weiße Schneeoberfläche.

-- Thomas Wrede, 2020

*In the early summer of 2020, the melting snow surrounding the Presena Glacier (2600–3000 m) took on a reddish hue, a natural phenomenon, which has been referred to since the Middle Ages as „blood snow“. The source of this phenomenon is a green alga that produces a reddish pigmentation as protection from the bright light and UV radiation.*

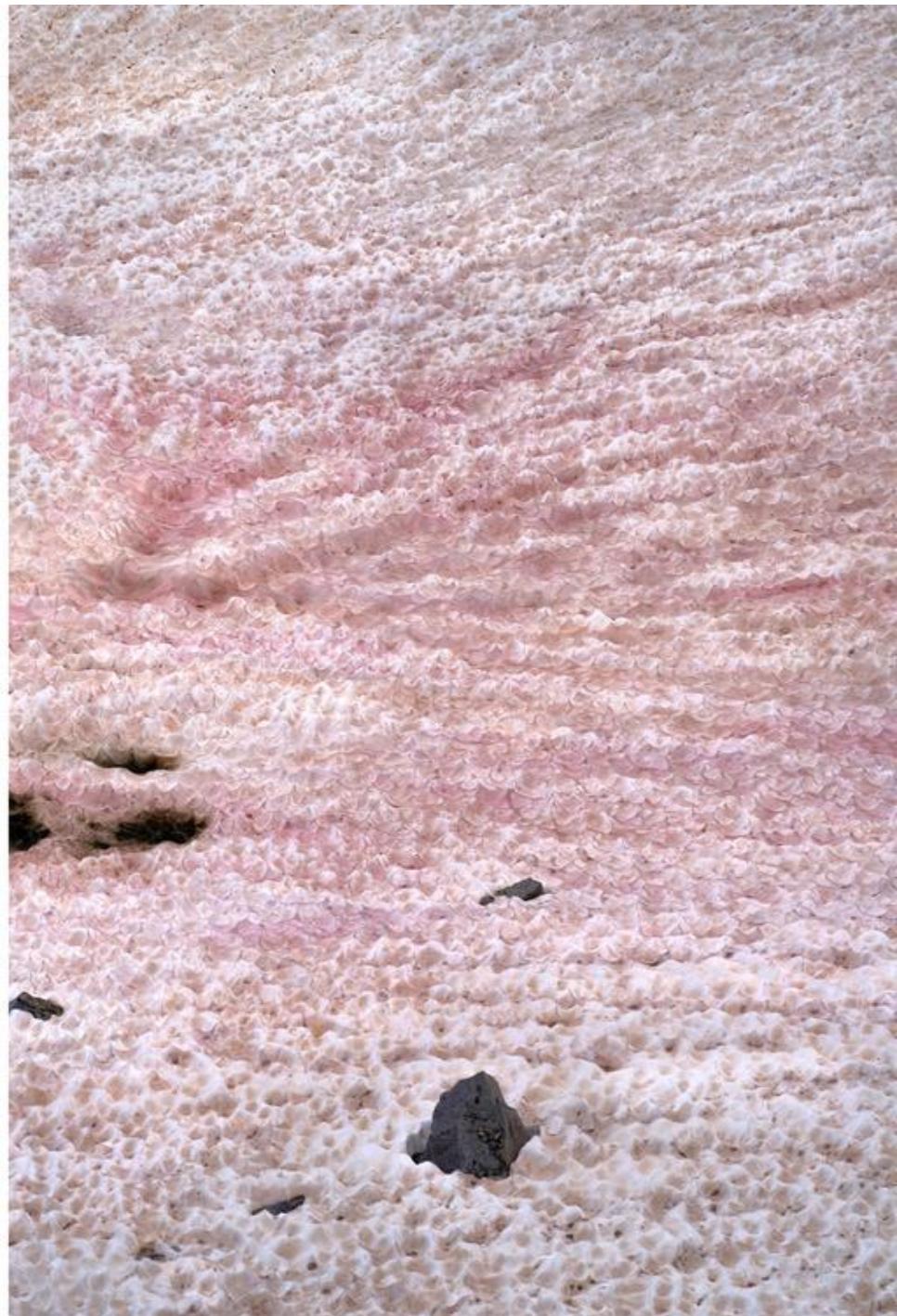
*Due to climate change blood snow has been observed at ever-higher altitudes and can develop into a widespread algal bloom. These algae are not only an indicator of global warming; they also promote melting, as their red colour does not reflect sunlight as efficiently as a white snow surface.*

*-- Thomas Wrede, 2020*





Presena Gletscher, Blutschnee #1, 2020,  
Diptychon, 100 x 130 cm / 150 x 200 cm





Presena Gletscher, Blutschnee #5, 2020, 46x33 cm



Presena Gletscher, Blutschnee #4, 2020, 46x33 cm

## VITA

- 1963 Geboren / *born* in Iserlohn, lebt und arbeitet / *lives and works* in Münster  
1985 - 95 Kunstakademie Münster / *Academy of Fine Arts, Münster*  
Student bei Dieter Appelt, Berlin und Salzburg / student of Dieter Appelt, Berlin and Salzburg  
1991 Abschluss Kunstakademie, Münster  
1991 – 92 Meisterschüler von Münster / master student of Prof. G. Keusen, Kunstakademie Münster  
1997 – 2005 Lehrauftrag für Fotografie an der Akademie der Bildenden Künste Münster / *Teaching assignment for photography at the Academy of Fine Arts Münster*  
Seit 2015 Professor für Fotografie und Medienkunst an der Hochschule für Bildende Künste (HBK), Essen / *Professor for photography and media art at the University of Fine Arts Essen*

## AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) / EXHIBITIONS (SELECTION)

- 2006 Seascapes. Am Meer, Goethe Institut London  
Strange Paradise, Goethe Institut Helsinki  
2007 Hotel California, Dolron & Wrede, Wallraf-Richartz-Museum, Cologne  
2008 Real Landscapes, espacio marte, Mexiko City  
2009 Real Landscapes, Goethe Institut Bukarest  
Real Landscapes, photo & contemporary, Turin  
2010 Manhattan Picture Worlds & Domestic Landscapes, Kunsthalle Bielefeld  
Anywhere, Museum Kunst der Westküste, Föhr and Kunstraum Syltquelle, Sylt  
2012 Real Landscapes, Kopeikin Gallery, Los Angeles  
2013 Inszenierung und Wirklichkeit, Haus Beda, Bittburg  
2014 Real Landscapes, ParaPhoto Festival, Turin  
2016  
2017 Modell Landschaft, Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg  
2018 Sceneries, Von der Heydt-Kunsthalle, Wuppertal  
2020 Real Landscapes, photo & contemporary, Turin  
2021 Vienna Biennale . Planet Love . Climate Care in the Digital Age, MAK –  
Museum für angewandte Kunst, Wien  
wild / schön . Tiere in der Kunst, Kunsthalle Emden  
Reset . Krise // Chance, Kunstmuseum Ahlen  
2022 Weiß war der Schnee. Das Gletscherprojekt von Thomas Wrede, Städtische  
Galerie Neunkirchen  
Weather Engines, Onassis Stegi Athen  
Ewiges Eis / Eternal Ice, Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg  
Habitata, Schloss Biesdorf, Berlin  
Vom Schmelzen und Schwinden, Kunstforum Montafon, Schruns (AT)  
Über Wasser und Pflanzen, Kunsthalle Rostock  
2023 ARTISTS FOR NATURE, Museum Pfalzgalerie Kaiserlautern, Kaiserlautern  
2024 on architecture, Bernhard Knaus Fine Art, Frankfurt  
2025 Thomas Wrede. Weiß war der Schnee, Bernhard Knaus Fine Art, Frankfurt

## SAMMLUNGEN (AUSWAHL) / COLLECTIONS (SELECTION)

- Hall Art Foundation, Reading, Vermont  
The West Collection, Oaks, Philadelphia  
Musée national d'histoire et d'art, Luxemburg (MNHA)  
MAK Wien / Museum of Applied Arts, Vienna  
Bank Vontobel, Zürich  
UBS Zürich & Luzern  
Gandhara Advisors Asia Limited, Hong Kong  
ING Collection, Amsterdam  
Helmond Museum, Helmond  
Sammlung der Bundesrepublik Deutschland  
Sammlung des Landes NRW  
Kunstpalastr, Düsseldorf  
DZ Bank Frankfurt  
Museum für Fotografie, Staatliche Museen zu Berlin  
Museum Kunst der Westküste, Alkersum  
Sammlung im Allianz Forum, Berlin  
Staatsgalerie Stuttgart  
ADAC, München  
Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Münster  
Stadtmuseum Münster  
Kunsthalle Recklinghausen

**BERNHARD** | **FINE**  
**KNAUS** | **ART**

Niddastrasse 84, 1. OG  
60329 Frankfurt am Main  
+49 (0)69 244 507 68  
bernhardknaus.com

Bernhard Knaus  
knaus@bernhardknaus.com

Selma Djoudé  
djoude@bernhardknaus.com

Klara Krebs  
krebs@bernhardknaus.com